

– Zeit der Stille –

L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Spr: Das Grab – Ort, an dem Tod und Leben aufeinander treffen, Ort der Erinnerung und der Zuversicht. Grabesruhe – Zeit der Verwandlung und des Neubeginns. Das Grab erinnert daran, dass der Tod der Beginn eines neuen Lebens ist. Am Ende wartet das Leben, auch auf mich. Das ist das Geschenk der Erlösung.

– Zeit der Stille –

L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

L: Von deinem Kreuz, o Herr, kommt alle Gnade, aus deiner durchbohrten Seite strömen Liebe und Heil. Mit den Worten, die du uns zu beten gelehrt hast, rufen wir zum Vater im Himmel, der dich zu seiner Rechten erhöht hat:

A: Vater unser im Himmel ...

L: Herr, unser Gott, schenke uns in diesen Tagen der Corona-Pandemie Hoffnung und Trost, Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

L: Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.

Bischöfliches Ordinariat Eichstätt

Barbara Bagorski, ORin, April 2020

Titelbild: Medienzentrale Eichstätt,

Andreas Schneidt

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift,
vollständig durchgesehene und
überarbeitete Ausgabe,

© 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH,
Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten



Hoffnungsfunken

Auf das Kreuz schauen

durch das Kreuz leben



KREUZWEG 2020

in der Zeit der Corona-Pandemie

Vieles ist momentan beeinflusst durch die Corona-Pandemie. Kontakte sind eingeschränkt, das öffentliche und kirchliche Leben zurückgenommen. Traurige Nachrichten und Zahlen erreichen uns täglich aus aller Welt. Diese Kreuzwegandacht lädt ein, den Kreuzweg Jesu zu meditieren und Leid und Not wie auch die große Solidarität dieser Tage betend mit hineinzunehmen.

*Sie können den Kreuzweg einzeln beten oder miteinander.
Wenn Sie mögen, dann legen Sie ein Kreuz in die Nähe.*

- A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.
- L: Beim Apostel Paulus lesen wir:
Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters. (Phil 2,6-11)
- A: Herr Jesus Christus, du bist uns den Weg vorausgegangen, der durch alle Höhen und Tiefen des Lebens zur Herrlichkeit führt. Wir wollen deinen Kreuzweg betrachten, dir, dem Leidenden, dem Gekreuzigten und Auferstandenen begegnen. Wir wenden uns in diesen Tagen der Corona-Pandemie dir zu. Wir schauen auf dich. Wir versuchen, zu lernen von dir. Sei du bei uns, wenn wir jetzt beten. Amen.

11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

- L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- Spr: Geschlagen und zerschlagen, an das Kreuz geschlagen – und das am Ende eines Weges, der von Liebe und Barmherzigkeit geprägt ist. Dieser Widerspruch übersteigt jedes Verstehen.
Aber er ist Realität, damals und auch heute.
Scheitert Jesus? Scheitern Menschen, die zu leben versuchen wie er?
Ich versuche mich dieser Frage zu stellen.
– Zeit der Stille –
- L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

- L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- Spr: Allein – dem Tod ausgeliefert. Allein – und dennoch nicht verzweifelt, denn der Glaube trägt selbst durch die Stunde des Todes hindurch. Vielleicht habe ich das schon einmal erlebt: Dass mich der Glaube durch eine sehr schwere Zeit getragen hat.
Ahne ich, glaube ich, dass das Kreuz das Zeichen des Lebens ist?
– Zeit der Stille –
- L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

- L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- Spr: Nun endlich darf ich weinen, meinen Schmerz und meine Trauer zeigen, schwach sein, um den Weg der Trauer zu gehen. Der Weg der Trauer hat seine ganz eigene Zeit. Vielleicht ahne ich, dass am Ende dieses Weges ein neues Leben steht; vielleicht ahne ich es nicht. Maria ging es ähnlich. Ihre Nähe kann ich suchen.

– Zeit der Stille –

- L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

- L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- Spr: Jetzt ist es wirklich zu viel, jetzt geht nichts mehr. Am besten mich ganz fallen lassen, mich aufgeben. Oder doch noch einmal alle Kraft zusammen nehmen und den Weg zu Ende gehen? Ja, das ist es wert, ist Zeichen der Würde, die mir niemand nehmen kann. Jesus zeigt mir: Ich darf mich in meiner einmaligen Würde auch dann noch annehmen, wenn alles verloren scheint.

– Zeit der Stille –

- L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

- L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- Spr: Nackt, ohne jeden Schutz der Willkür, dem Hass, der Verleumdung und dem Spott ausgeliefert: Die Situation ist zutiefst erschreckend und verstörend. Keine menschliche Regung scheint mehr zu existieren. Anderen die Kleider vom Leib reißen kann Vieles bedeuten: die Würde nehmen, übel nachreden, abfällig reden, lächerlich machen, Mobbing, ...
Ohne jeden Schutz sind viele in diesen Tagen.
Ich bitte für die Menschen, die mir einfallen.

– Zeit der Stille –

- L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

- L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- Spr: Pontius Pilatus hat kein Problem damit, ein Urteil zu sprechen. Es fällt ihm nicht schwer, anderen ein Kreuz auf die Schulter zu legen. Ich schaue auf mich: Wie schnell bin ich dabei, dieses Verhalten zu verurteilen. Aber: Könnte es nicht sein, dass auch ich mich immer wieder von anderen beeinflussen lasse und dann ungerechte Urteile treffe?

– Zeit der Stille –

- L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

- L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- Spr: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. So sagt es nicht nur eine alte Volksweisheit, so sagt es immer wieder die Lebenserfahrung. Spott drückt nieder. Spott nimmt die Würde. Auch Jesus. Kann ich mit Ihm mitfühlen? Vielleicht aus eigener Erfahrung?

– Zeit der Stille –

- L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:
A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

- L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
- Spr: Das Leben kann sehr schwer sein; ein Kreuz, das zu Boden drückt. Manchmal wird der Druck zu stark – ich breche zusammen. So geht es auch Jesus. Er lässt sich nicht erdrücken, sondern drückt dagegen, rappelt sich mit großer Kraftanstrengung auf. An Ihn darf ich mich halten, wenn in diesen Tagen die Dunkelheit in mir um sich greifen will.

– Zeit der Stille –

L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Spr: Wie schwer muss es Maria gefallen sein, das Leid ihres Kindes vom Wegrand aus verfolgen zu müssen. Sie lässt sich davon nicht zerbrechen. Trotz ihres Schmerzes findet sie die Kraft, den Sohn durch die Begegnung auf seinem Weg zu bestärken – in all ihrem Mitleid, in all ihrem Unverständnis.

Maria stärkt ihren Sohn. Viele stärken andere in diesen Tagen – in Altenheimen, Krankenhäusern, einzelnen Initiativen. Was zeigt mir Maria? Was zeigen mir die tapferen Menschen von heute?

– Zeit der Stille –

L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Spr: Manche Hilfe kommt nicht von allein, sie muss eingefordert werden. Gelingen kann eine solche jedoch nur, wenn der und die andere sie auch annimmt. So erwächst eine neue Verbundenheit, die Menschen über sich selbst hinauswachsen lässt.

Hilfe annehmen – anderen eine Hilfe sein.

Fallen mir eigene Erfahrungen ein?

Ich stelle mir vor, wie Jesus und Simon von Cyrene miteinander das Kreuz tragen. Was zeigen sie mir?

– Zeit der Stille –

L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Spr: Kreuz und Leid kann ich sehen, ohne es zu sehen. Oder: Ich kann mich davon berühren lassen und das mir Mögliche tun. Oft sind es die kleinen und unscheinbaren Gesten, die mehr in Bewegung setzen als große Worte und Ankündigungen. Das mir Mögliche tun – wie Veronika – im Hier und Jetzt, das genügt. Wie stimmt mich das?

– Zeit der Stille –

L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Spr: Manchmal nützt alle Hilfe nichts: Die Last ist zu schwer, ich breche erneut zusammen. Liegen bleiben oder wieder aufstehen? Aufgeben oder weitermachen? Diese Entscheidung ist alles andere als leicht. Jesus wird an meiner Seite sein, auch ganz unten am Boden.

– Zeit der Stille –

L: Herr Jesus Christus, wir bitten dich:

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

L: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Spr: Jammern und Klagen tut manchmal ganz gut. Dabei nicht stehen zu bleiben, weder beim Blick auf die eigenen Schwierigkeiten, noch bei dem auf die Leiden und Kreuze anderer – ist eine Kunst. Wer sich im Jammern verfängt, verliert den Blick für die Wirklichkeit, verlernt, das noch Mögliche zu tun, und gibt sich selbst auf. Was finde ich gerade „zum Heulen“? Ich versuche es Jesus zu sagen. Wohin lenkt Jesus meinen Blick?